



Das I. Capitel.

Von der Person und Aufführung einer Heb : Amme.

Erfordert die Zucht und Erbarkeit unserer Lande, daß kein Chirurgus, wie in Frankreich gebräuchlich, und zu deren Profession eigentlich gehöret, oder auch die Prediger, welches in Spanien üblich seyn soll, Th. Bartholin. de insol. part. viis. c. 17. denen Frauen in der Geburt beystehen. Weßhalben bey uns in diesem Fall gute geübte Weiber darzu erwöhlet werden, damit manche Frau nicht lieber aus Schamhaftigkeit dahin sterbe, ehe sie sich vom Mannes-Volcke hierinnen bedienen ließe.

Demnach so muß eine Christliche Stadt-Obrigkeit, bey Erwählung einer Heb-Amme*, dahin sehen, daß (1) eine solche Frau guten Gerüchts, fromm, gottesfürchtig**, züchtig, sittsam, und dem Mißbrauch göttlichen Nahmens, mit Seesgensprechen, Charactern, Zeichen, und allen abergläubischen bösen Beginnen mehr, nicht ergeben seyn.

* Wo eine Heb : Amme nur aus Gunst und auf Hoffnung, daß sie es schon lernen werde, erwöhlet wird, so müssen

sen die guten Weiber, die an sich erst müssen lernen lassen, darüber viel leiden, und bisweilen gar mit samt dem Kinde ihren Geist aufgeben.

****** Eine Hebamme muß, bey einem so grossen und wichtigen Werke der Geburt, eine Frau aus Gottes Wort zu trösten, und zum Gebet anzuhalten wissen. Denn es hat ja der liebe GOTT den Schlüssel zur Geburt, und wenn er dann darbey von Herzen angerufen und gebeten wird, so geht die Entbindung desto glücklicher von statten.

2. So muß sie weder zu jung, noch zu alt seyn*, auch selber Kinder gebohren, und ein Hebammen-Buch gelesen haben. Aber noch besser ist es, wenn sie sowohl bey leichten als schweren Geburten öftters mit gewesen ist.

* Ist sie zu jung, so hat sie keine Überlegung und Wissenschaft, und will lieber ihren Mann, als andere Weiber bedienen. Ist sie zu alt, zitternd, und hat Mangel am Gesichte, so ist sie nicht vermögend einem solchen wichtigen Werke vorzustehen.

3. Soll sie keine kräncklich-abgemattete Person seyn, auch nicht zu starck, noch zu corpulent.

4. Muß sie zierliche zarte Hände und schlancke Finger haben, damit sie solche in den Leib der Gebährenden hinein zwingen könne, Vestinus lib. 6. Denn das harte Angreifen insgemein den Ausschuss der Gebähr-Mutter befördert.

5. Sie muß auch nicht von schwachen Verstande seyn, indem ihr wichtige Sachen anvertrauet werden.

6. Sie muß in Kleidung und Wäsche sich sauber und reinlich halten, und ja keine eckelhafte Nägel an denen Fingern der Hände haben.

7. Sie muß keine neidische, häßige, haderische, ungedultige, freche, hoffärtige, mürrische und

und stürmische Frau, sondern vielmehr mit Worten und Geberden freundlich, gesprächig*, gedultig (absonderlich gegen die Weiber, so das erstemahl gebähren) gewissenhaft, aufrichtig und gnügsam seyn.

* Nicht daß sie das Wort alleine führen, wohl aber reden könne, um die Gebährende-Frau beherzt zu machen, damit sie den Muth nicht fallen lasse.

8. Sie muß ferner seyn mäßig, nüchtern, getreu und verschwiegen, und diejenigen Weiber, so sich zu Kinder-Müttern oder Heb-Ammen begeben wollen, willig und gerne anführen und unterrichten, in Erwägung, daß sie ihre Wissenschaft auch von einer andern erlernet habe, oder so sie ja solche vor sich begriffen, so bedencke sie nur, wie viel unschuldige Kinder sie verwahrloset, oder wohl gar ums Leben gebracht, ehe sie sich darein schicken können.

9. Im übrigen soll sie gutthätig, behülfflich und mitleidig, sowohl gegen die Armen als Reichen sich erweisen, indem der höchste Gott alle beyde zu seinem Ebenbilde erschaffen, darum ihr auch eine Person so lieb seyn soll als die andere, weil sie von jedem am Jüngsten-Tage Rechenschaft geben muß; Zumahl es eine grosse Sünde ist, wenn man seinem Nächsten, er sey arm oder reich, gutes thun kan, und thut es nicht.

NB. Trüge sichs nun zu, daß eine reiche und arme Frau zu gleicher Zeit in Kindes-Nöthen läge, und ihrer Hülffe habhaftig seyn wolten, so müste sie ohne Ansehung der Person des Armen, oder des Reichen, dergleichen Person vorher helfen, von welcher sie erst, nach Göttlicher Vorsehung, wäre geruffen worden.

S

Das